

## Quellläste der Schürkesbeek in Wankum

Schlagwörter: [Quelle \(Gewässer\)](#)

Fachsicht(en): Naturschutz

Gemeinde(n): Wachtendonk

Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Im Bereich der Schürkesbeek in der Wankumer Heide befinden sich mehrere Quellläste, die einen gitterartigen Verlauf haben. Der heutige Gewässerverlauf ist anthropogen im Rahmen der Meliorierung der Wankumer Heide in den Jahren 1903 und 1904 entstanden bzw. anschließend überprägt. Ältere topografische Karten (Tranchot-Karte vom Beginn des 19. Jahrhunderts, Preußische Uraufnahme aus der Mitte des 19. Jahrhunderts) zeigen kein Gewässer. Bei einer Begehung am 6. September 2020 waren die Quellläste teilweise wasserführend.

Bei den Quelllästen der Schürkesbeek handelt es sich um Sickerquellen.

Der Grundwasserleiter sind Sande und Kiese der jüngeren Hauptterrasse. Die grundwasserstauende Basis besteht aus tertären Schluffen und Feinsanden.

(Jana Wermeyer, Michael Stevens & Stefan Kronsbein, Haus der Natur - Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V., 2021)

Quellläste der Schürkesbeek in Wankum

**Schlagwörter:** [Quelle \(Gewässer\)](#)

**Ort:** 47669 Wachtendonk - Wankum

**Fachsicht(en):** Naturschutz

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Literaturlauswertung

**Koordinate WGS84:** 51° 22 1,06 N: 6° 16 41,86 O / 51,36696°N: 6,27829°O

**Koordinate UTM:** 32.310.545,00 m: 5.694.150,00 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.519.424,50 m: 5.692.507,95 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Jana Wermeyer, Michael Stevens & Stefan Kronsbein, „Quelläste der Schürkesbeek in Wankum“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343225> (Abgerufen: 8. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

